

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Elektronische Ressourcen
Protokoll der 4. Kommissionssitzung am 05.12.2024**

Ort:	Hochschule München
Datum:	05.12.2024, 10.30 – 16.00 Uhr
Teilnehmer:	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Frau Dr. Hanke (TU München), Frau Hell (Hochschule München); Herr Dr. Janello (UB der Universität der Bundeswehr München), Frau Dr. Kieselstein (UB Augsburg), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Herr Dr. Nachreiner (UB Passau), Frau Dr. Schäffler (BSB), Herr Vogt (UB Bayreuth), Frau Welge (UB Würzburg), Herr Xalter (UB der LMU München)
Abwesend:	Frau Drechsler (Technische Hochschule Aschaffenburg), Frau Dr. Katzenberger-Schmelcher (UB Eichstätt-Ingolstadt), Herr Dr. Pierer (UB Bamberg)
Protokoll:	Frau Dr. Schäffler (BSB)

1. **Formalia**
2. **Datentracking**
3. **Bericht von der Konferenz „openCost“**
4. **Bericht vom Treffen mit der KEM (Fr. Berg)**
5. **E-Medien in der Fernleihe (Fortbildung AG Fernleihe gemeinsam mit KER)**
6. **TDM bei Presseprodukten**
7. **DEAL-Verträge**
8. **Sonstiges**

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	<p>1. Formalia</p> <p>Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter TOP 7, DEAL-Verträge, wird auch der neue Publish&Read-Abschluss über die Nature-Zeitschriften behandelt. • Unter TOP 8, Sonstiges, wird „beck-online“ und „Termine“ ergänzt. 	
	<p>2. Datentracking</p> <p>Aktuell noch in Arbeit ist die Bearbeitung der Handlungsempfehlung zum Umgang mit Datentracking, ausgehend von der auf Sync&Share hinterlegten Tischvorlage zur letzten Sitzung. Während das Thema Lizenzvertragsklauseln nur allgemein beschrieben werden kann, da es sich noch in Klärung in der GASCO befindet, sollen geeignete Formulierungen für entsprechende Hinweise für Nutzerinnen und Nutzer auf den Webseiten der Einrichtungen vorgeschlagen werden. Dabei dient der von der Bibliothek der TU München bereits verwendete Text als Vorlage. Wichtig ist dabei die Unterscheidung zwischen freiwilliger und obligatorischer persönlicher Anmeldung. Bei letzteren Fällen soll in dem Text darauf hingewiesen werden, dass die Bibliothek sich bemüht, solche Sonderfälle in DBIS zu kennzeichnen. In DBIS</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
B Info B	<p>würde man dann entsprechend bei konkreten Produkten ergänzen, dass eine persönliche Anmeldung zur Nutzung der Ressource zwingend erforderlich ist.</p> <p>Frau Schäffler überarbeitet den Entwurf der Handlungsempfehlung bis Anfang 2025. Rückmeldungen hierzu werden bis 10.02.25 erbeten.</p> <p>Ergänzend zur Handlungsempfehlung wird eine Liste von einschlägigen Produkten zusammengestellt, bei denen die Problematik einer zwingenden persönlichen Anmeldung auftritt. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit</p> <p>In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die Trends bei den Authentifizierungssystemen an den Universitäten und Hochschulen unterschiedlich sind. Teilweise geht die Tendenz von VPN hin zu Shibboleth. Die Universität der Bundeswehr München möchte künftig Keycloak einsetzen.</p> <p>Die fertiggestellte Handreichung soll auf der Webseite der KER veröffentlicht und über den BVB-Info-Kanal verbreitet werden. Die Produktliste soll auf Anfrage bei der KER erhältlich sein.</p>	Fr. Schäffler / Alle bis 10.02.25
Info	<p>3. Bericht von der Konferenz „openCost“</p> <p>Das Projekt openCost hat vom 07.-09.10.24 einen Workshop mit anschließender Konferenz an der UB Regensburg veranstaltet. Im Rahmen des Projekts „soll eine technische Infrastruktur geschaffen werden, mit der Publikationskosten für Open-Access-Publikationen umfassend erfasst und mit Hilfe von standardisierten Schnittstellen offen zugänglich gemacht werden können.“ (https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/projekte/opencost/index.html). Das Konferenzprogramm ist zusammen mit Präsentationsmaterialien unter https://indico.desy.de/event/45166/contributions/ abrufbar.</p> <p>Frau Schäffler hat über Herausforderungen bei der Verhandlung von OA-Transformationsverträgen referiert.</p>	
Info	<p>4. Bericht vom Treffen mit der KEM (Fr. Berg)</p> <p>Frau Berg berichtet von der Sitzung der KEM vom 06.11.24, zu der sie als Gast für die KER eingeladen war.</p> <p>Auf Antrag der vier Fachinformationsdienste für die Wissenschaft (FID) der BSB wurde die Kennzeichnung von FID-relevanten E-Ressourcen im Feld 078n vorgeschlagen und beschlossen. Dabei geht es nicht nur um die erhöhte Sichtbarkeit von E-Ressourcen der FID, sondern auch um die Integration FID-relevanter E-Ressourcen ohne Besitzkennzeichen (z.B. Open-Access-E-Books) in den B3Kat sowie um die Unterstützung der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe, wie sie aktuell für die FID im Rahmen des KfL entwickelt wird. Auch lassen sich auf diese Weise FID-E-Ressourcen in die Lokalsysteme anderer interessierter Bibliotheken einbinden.</p> <p>Frau Wang von der KOBV-Zentrale stellte das E-Book-Versorgungs-Konzept der KOBV-Verbundzentrale vor, das mit dem E-Book-Pool von GBV/BSZ arbeitet. Hierbei werden vergleichbar dem „Wanderfalken“ im B3Kat E-Book-Aufnahmen nur in den jeweils lokalen Index und nicht in den Verbundkatalog eingespielt. Darüber hinaus sollen künftig Lizenzinformationen aus LAS:eR eingebunden werden. Frau Berg stellt ein Handout mit der graphischen Darstellung dieses Verarbeitungskonzepts zur Verfügung.</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
F Info	<p>In der KER wird im Zusammenhang mit diesem Konzept diskutiert, ob Titelaufnahmen von E-Ressourcen künftig überhaupt noch in den B3Kat eingespielt werden sollen oder ob sich bei konsequenter Anwendung des Wanderfalken der Verbundkatalog irgendwann auf Printbücher beschränken wird. Auch stellt sich die Frage, was hier unter Lizenzinformationen zu verstehen ist. Gemeint sind offenbar neben Besitznachweisen auch Zugangsdaten (z.B. Kauf oder OA), Angaben zum Anbieter, Nutzungsbedingungen, Fernleihoptionen, Vertragslaufzeit etc. Im Katalog ließen sich solche Informationen in Unterfeldern von 655 abbilden. Solche bislang in ERMs abgebildeten Daten auf die Verbundebene zu übernehmen, würde letztlich zu einer neuen Ausrichtung des Verbundkatalogs führen. Herr Xalter macht deutlich, dass er die händische Pflege solcher Daten an dieser Stelle nicht für leistbar hält.</p> <p>Die KEM hat auch die Zukunft der providerneutralen Aufnahme behandelt. Im Zuge der Umstellung auf die providerneutrale Aufnahme im B3Kat in 2020 sind 321.000 Titelsätze übriggeblieben, bei denen dies nicht möglich war. Die Einführung neuer Bibliothekssysteme und die steigende Bedeutung von Verlagsmetadaten haben dazu geführt, dass sich die Frage stellt, ob die Beibehaltung providerneutraler Aufnahmen noch sinnvoll ist. Gegründet wurde eine Arbeitsgruppe, die auf der Grundlage der Analyse u.a. der Datenflüsse zwischen Bibliothekssystemen und B3Kat eine Entscheidungsgrundlage zu dieser Thematik erarbeiten soll. Frau Berg ist für die KER in dieser Gruppe vertreten.</p>	
Info B	<p>5. E-Medien in der Fernleihe (Fortbildung AG Fernleihe gemeinsam mit KER)</p> <p>Von Herrn Gillitzer kam der Vorschlag, in 2025 eine gemeinsame Fortbildung von AG Fernleihe und KER zum Thema E-Medien in der Fernleihe anzubieten. Inhaltlich im Vordergrund soll dabei die Handreichung der dbv-Rechtskommission zur digitalen Lieferung in der Fernleihe vom Juli 2024 stehen (https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2024-08/2024-08-29_Handreichung%20Kopienversand_final.pdf).</p> <p>Ziel dabei ist es u.a., die Nutzung der neuen Möglichkeiten der digitalen Lieferung zu befördern. Hierzu erscheint es der KER erforderlich, sich aus juristischer Sicht mit der Handreichung nochmal auseinanderzusetzen, um zu einem bayernweit möglichst einheitlichen Vorgehen zu kommen. Frau Kieselstein weist auf Graubereiche hin, die näher zu untersuchen wären. Dazu zählt z.B. die Frage, an welcher Stelle im Vertrag zur Fernleihe Aussagen gemacht werden und welche Implikationen die entsprechende Position hat.</p> <p>Am konkreten Beispiel des DEAL-Vertrags mit Elsevier zeigt sich, dass sich die TIB aufgrund der Formulierung im Vertrag gegen eine entsprechende Kennzeichnung in der EZB entschieden hat. Konsortiale Einträge können in der EZB aber nicht überschrieben werden, was wiederum bedeutet, dass der Auslegung der Konsortialstellen eine relativ große Bedeutung zukommt. Die MPDLS hat inzwischen bestätigt, dass die digitale Lieferung bei Elsevier möglich ist. (Nachtrag zum Protokoll: die TIB hat die Einträge in der EZB zwischenzeitlich angepasst).</p> <p>Es wird beschlossen, dass Frau Kieselstein auf Frau Knaf zugeht und im kleineren Kreis unter Einbezug von Frau Leiwesmeyer, Herrn Gillitzer und der Konsortialstelle ein Vorschlag für eine möglichst gemeinsame Vorgehensweise erarbeitet wird. Ggf. soll auch die Meinung der GASCO eingeholt werden. Hilfreich könnten konkrete Beispiele aus der Praxis ein.</p>	Fr. Kieselstein

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
<p>Info</p> <p>B</p>	<p>8. Sonstiges</p> <p>Frau Leiwesmeyer berichtet zu beck-online, dass die Verwaltung des Universitätsklinikums künftig wohl einen eigenen Vertrag außerhalb des Hochschulpreises bekommen wird, da es sich um eine andere Rechtsperson handelt. Dieses Vorgehen stünde auch im Einklang mit dem bayerischen Universitätsklinikgesetz. Die Authentifizierung soll mittels einer White List von Endungen/Subdomains erfolgen. Die Universitätsverwaltung hingegen wird im Hochschulvertrag enthalten bleiben. Es könnte sein, dass Beck diese Thematik systematisch auch für andere Einrichtungen prüfen wird.</p> <p>Für 2025 werden vier Sitzungstermine geplant, zwei davon virtuell und zwei in Präsenz.</p> <p>Zum Abschluss danken die KER-Mitglieder Frau Hanke und Herrn Janello für ihren gelungenen Beitrag zur Verbundkonferenz.</p>	